

III. Ordnung. Schwimmende Amphibien.

Amphibia: Nantes.

Die Amphibien dieser dritten Ordnung sind von jeher unter die Fische gezählt worden, weil sie äußerlich den Fischen vollkommen ähnlich sind, und im Wasser leben.

Benennung der Ordnung.

Da aber der Ritter bey der allgemeinen Eintheilung der Thiere ihren innern Bau mit zum Grunde legte, und unter den Amphibien solche Thiere verstand, welche, nebst andern Merkmalen, willkührliche Lungen haben, (siehe I. Theil pag. 45. und 47.) so mußten nothwendig eine Menge Fische ausgemustert, und unter die Amphibien gebracht werden. Um nun dieselben hinlänglich von den übrigen und vorher schon betrachteten kriechenden und schleichenden zu unterscheiden, so nennet er sie Nantes, oder schwimmende Amphibien. Nun ließe sich, in soweit sie Fische sind, verschiedenes von ihnen sagen, allein da wir ohnehin in dem folgenden vierten Theile eine Einleitung in die Geschichte der Fische mittheilen werden, so würde es überflüssig seyn, uns anjeho dabey aufzuhalten.

Sie besitzen, wie wir schon pag. 9. angemerkt haben, nicht nur willkührlich athemhoblende Lungen, sondern auch, (nach Art der Fische) äußerliche Werkzeuge, welche die Athemhohl lung befördern. Jedoch unterscheiden sie sich hernach in Ansehung der Beschaffenheit dieser Werkzeuge, indem dieselbe bey den ersten

Kennezeichen der Ordnung.

vier Geschlechtern zusammen gesetzt, und bey den hernach folgenden zehn Geschlechtern nur einfach sind. Besagte vier erste Geschlechter, und dann die zwey ersten, von den darauf folgenden zehn Geschlechtern, waren schon in der zehenten Auflage unter die Amphibien geordnet, aber die acht übrigen sind erst in dieser letzten Ausgabe dazu gekommen. Uebrigens gehört auch noch zu den allgemeinen Kennzeichen jetziger Ordnung dieses, daß die Flossen knorpelichte Sinnen haben, daher sie sonst Pisces cartilaginei, auch Chondrakanthoi, und von dem Ritter Chondropterygii genennt wurden, wozu denn noch die Branchiostegi (mit Beinohren) kamen.